

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Einst bin ich gereist durch das Land Sachsen,
Wo die schönen Madeln auf den Bäumen wachsen.
Hätt ich gleich daran gedacht,
So hätt ich meinen Kameraden einige Duzend mitgebracht.
Doch habe ich mich anders besonnen,
Da man auch hier kann schöne Mädchen bekommen.
Sie sind feil,
Das Duzend um ein altes Strohsheil.

Kirweih Bivat!

Helles Gelächter der Mädchen und Oho-Rufe antworteten ihm. Er aber fuhr fort:

Zuletzt bin ich gereist durch das Land Osterreich,
Dort hab ich gemacht sieben Meister reich.
Der erste ist gestorben;
Der zweite verdorben.
Der dritte ist seinem Weib entlaufen;
Der vierte mußte ersaufen.
Der fünfte ging Doktor studieren,
Der sechste tut die Leut halbieren,
Der siebente sitzt in Venedig im Krautgarten
Und tut die andern sechs erwarten.

Kirweih Bivat!

Jetzt wandte er sich dem zweiten Vortänzer zu.

Kamerad, schenk ein
Für uns ein Glas Wein;
Wir wollen es austrinken
Und hinunter winken.

Und er grüßte mit dem vollen Glas die Menge und die Kameraden, leerte es auf einen Zug und zerschellte es mit dem Rufe: „Die Kirweih hebt an!“ auf der Erde.